zu und schlug sich natürlicher Weise ohne weiteres auf seines Sohnes Seite. Der Kampf hatte einen sehr blutigen Ausgang; zuerst fiel Yaschima's Vater, dann aber erschlug Yaschima seine beiden Gegner und erfüllte damit die vorgeschriebene Rachepflicht.

Traurig ging er nun aber von dannen; der Verlust seines geliebten Vaters bekümmerte ihn tief, und wenn er sich auch nicht in laute Klagen ergoß, so nagte doch der Kummer um so schmerzlicher in seiner Brust.

Als er nun so im Tempelhaine wandelte, sah er plötzlich ein wunderschönes Mädchen vor sich stehen, das ihm freundlich zuredete und ihn, nachdem er ihr den Grund seiner Betrübniß mitgetheilt, auf das liebreichste zu trösten suchte. Er hörte denn auch ihren Trostreden gern und willig zu, und da er bald gewahr wurde, daß sie ebenso gut und klug als schön war, so gewann sie schnell sein ganzes Herz. Um sie nicht zu verlieren, trug er ihr sofort seine Hand an; sie willigte augenblicklich mit hingebender Zärtlichkeit ein und ging mit ihm in sein Haus, wo die Hochzeit gefeiert ward und die beiden Neuvermählten im höchsten Glücke mit einander lebten.

Nach einiger Zeit schenkte die geliebte Gattin dem Yaschima einen Sohn, dem die Eltern den Namen Seimei gaben; als aber dies geschehen, ward die junge Frau traurig. Endlich sagte sie dem Yaschima, der sich darüber sehr betrübte, sie könne nicht länger bei ihm weilen; die Zeit, welche die Göttin von Inari ihr verstattet, um ihn für den Verlust seines Vaters zu trösten, sei nunmehr abgelaufen. Sie sei derselbe Fuchs, dem er im Tempel jener Gottheit das Leben gerettet, und daher habe er seinen Vater eigentlich ihrethalb verloren. Die Pflicht der Dankbarkeit, welche ihr obgelegen, sei von der Göttin als vollberechtigt anerkannt, und so habe dieselbe ihre zweite Begegnung und Vermählung ausdrücklich zu seinem Troste veranstaltet.

Danach wurde sie wieder zum Fuchse und verließ den tief betrübten Prinzen Yaschima. Ihr Sohn aber, der ihm blieb, ward von ihm aufs innigste geliebt und sorgsam behütet und

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056407